

# Feriensommer-Neuheit '82: Erholung für Uni-Kinder am Ostseestrand

### Vereinbarung mit Praxispartner VEB Kombinat „Otto Grotewohl“ Böhmen über Austausch in der Ferienbetreuung wurde verwirklicht



Ein Höhepunkt im Lager war das Neptunfest.



Auszeichnung der Besten nach dem Sportfest (rechts).

Erstmals konnten Kinder von KMU-Angehörigen in ein Ferienlager an die Ostsee fahren. Zwischen dem VEB Kombinat „Otto Grotewohl“ Böhmen, einem Hauptpraxispartner der KMU, und unserer Universität wurde der Austausch der Ferienbetreuung vertraglich vereinbart. Seit 1981 besteht nun ein konkreter Vertrag, so daß es möglich war, 155 Kinder von Universitätsangehörigen, dazu 24 Kinder von Angehörigen der Partner-Universität Brno, nach Bakenberg ins Pionierferienlager zu schicken. Das Ferienlager „Horst Schröder“ liegt im nördlichsten Teil der Insel Rügen, inmitten von Kiefern- und Mischwald auf dem Bakenberg, der sich etwa acht Kilometer südlich von Kap Arkona befindet. Das Lager des Kombinatbetriebes besteht aus zwei Teillagern, dem Pionierlager und dem Campinglager für Betriebsferiengäste. Insgesamt können sich 300 Kinder und Erwachsene in diesem Betriebsferienlager erholen. Jedes Lager stellt eine organisatorisch selbständige Einheit dar.



## Was den Kindern Spaß und Freude bereitet:

**Heike:** Ich finde es schön, daß wir schon dreimal Disko hatten. Im nächsten Jahr möchte ich gern wieder an die Ostsee ins Ferienlager fahren.

**Uwe:** Tischtennis spielen, vor allem Sätze, mache ich am liebsten. Dabei habe ich auch schon gewonnen.

**Susanne:** Ich würde mich freuen, wenn man am Abend noch länger aufbleiben dürfte und morgens mit Musik geweckt würde.

**Uwe:** Die Gruppenleiterinnen Evelyn und Martina sind Spitze. Sie bemühen sich, mit uns immer etwas Schönes zu unternehmen. Wir waren schon am Kap Arkona. An der Ostsee ist es herrlich.

**Stellvertretend für die Gäste aus der CSSR äußerten sich:**

**Jana:** Am schönsten ist es, im Meer zu baden. Mit den Pionieren aus der DDR verstehen wir uns gut. Mit dem Fahrrad haben wir einen Ausflug nach Dranske unternommen.

**Petr:** Eine Freundin habe ich hier schon gefunden. Am schönsten ist es, wenn Disko ist.



Stets umlagert — die Tischtennisplatte (oben).

Dieser Solistand wurde von der AG Basteln gestaltet (unten links).

Laustig geht's im Kinderferienlager zu. Im Betriebsferienlager „Horst Schröder“ in Dranske/Bakenberg hatten die Kinder die Möglichkeit, nicht nur in der Ostsee zu baden, sondern unter der Anleitung erfahrener Arbeitsgemeinschaftsleiter, Ulrike Müller, Heike Hentschel und Kerstin Brauner, Anregungen zur Anfertigung kleiner kunstgewerblicher Gegenstände zu bekommen. Die hübschen Bastelarbeiten, unter anderem dekorative Leder- und Bastarbeiten, geknippte Netze, kleine Häkelarbeiten sowie bemalte oder getrännte Holz Brettchen, konnten entweder mit nach Hause genommen oder für den Solidaritätsbazar gestiftet werden. Jeder hatte die Gelegenheit, in der AG Basteln oder der AG Biologie seinen Neigungen nachzugehen.

Im Böhmen Betriebsferienlager gab es also weder Faulenzen noch Langeweile. Den Kindern wurde täglich etwas anderes geboten: Da waren Tageswanderungen, Kinobesuche, ein „Sandburgen“-Wettbewerb sowie ein großes Neptunfest und ein Pionierfest. Dort

hatten die Gruppen die Möglichkeit, einen Stund selbst zu gestalten; sei es nun Ball- oder Bäckchenwerfen, Bankrutschen, Kuchenverkauf oder auch die immer und überall beliebte Tombola mit vielen schönen Preisen.

Natürlich kam auch der Sport hier nicht zu kurz. Beim großen Sportfest waren alle dabei, und jeder konnte seine Kräfte messen.

Aber auch der Zimmer- und Vorgartenwettbewerb stand bei den Kindern hoch im Kurs. Jeder strengte sich an, damit es in und vor seinem Bungalow oder Zelt so richtig schmuck aussah. Am Ende eines solchen Wettbewerbs wurde die beste Gruppe mit einem kleinen Preis bedacht.

Für unbeschwerte Ferientage unserer Kinder sorgte Lagerleiter Helmut Hentschel mit seinem Kollektiv. Eine besondere Verantwortung trug die Gruppenleiter, Sprachmittlerstudenten der Sektion TAS. Sie hatten sich freiwillig zu diesem Einsatz gemeldet, um unsere Uni-Kinder liebevoll zu betreuen.

## Erlebnisreiche Tage bei Pionieren der Universität Brno

### „Tag der DDR“ war ein Höhepunkt im Lager Damosov

Drei erholsame Ferienwochen konnten 24 Kinder und drei Betreuer im Lager Damosov der Partneruniversität Brno verbringen.

Für die herzliche Begrüßung im Lager sorgten die tschechoslowakischen Pioniere. Die gemütlich eingerichteten Finnhütten boten uns ein gemütliches Heim. Von unseren Fenstern aus genossen wir den Rundblick auf die malerische Landschaft. Doch nicht nur die Umgebung beeindruckte uns, sondern auch die Erlebnisse in diesen Tagen.

Ein Beispiel dafür war der Tag der DDR. An diesem Tag boten wir ein interessantes und umweltschonendes Programm.

Aber auch das kleine und große Wehrtortfest waren trotz ihrer Anstrengungen ein Erlebnis. Bei diesen und ähnlichen sportlichen Wettkämpfen schloßen wir erfolgreich ab. Doch nicht nur auf sportlichem Gebiet, sondern auch im kulturellen Bereich konnten wir unser Können beweisen, so zum Beispiel beim Singewettbewerb.

Für die Gestaltung unserer Freizeit bot das Lager genügend Möglichkeiten für Sport und Spiel. Damit die Tage in schwungvoller Stimmung zu Ende gingen, konnten wir uns bei Disko und Lagerfeuer vergnügen.

Was diesen Aufenthalt aber so unvergesslich werden ließ, waren die freundschaftlichen und beruflichen Kontakte zu den tschechoslowakischen Kindern und Betreuern. Nicht immer war für uns die

Verständigung leicht, aber die zwei Ganztagswanderungen und der Autobusausflug brachten uns einander näher.

Auch in der Gruppe unternahmen wir Wanderungen in die Umgebung, vorbei an sprodelnden Gebirgshütten, saftigen Wäldern und herrlichen Wildern. Die klare Gebirgsluft hielt uns frisch und munter und regte unseren Appetit an.

Das war eine Freude für das Küchenpersonal, denn bei dem reichlichen und schmackhaften Essen langten wir tüchtig zu.

Doch nicht nur das Küchenpersonal, sondern auch alle anderen Mitarbeiter dieses Lagers, vor allem unsere drei Betreuer, sorgten für unser Wohlergehen. Frau Dr. Ferbach, unsere Delegationsleiterin, half der Lagerleitung, daß alle Veranstaltungen gut organisiert waren und wir einen geselligen Tagesablauf hatten. Christiane Schumacher, die Gruppenleiterin der Mädchen, zeigte viel Verständnis für uns und half oft und gern bei der Bewältigung von Aufgaben und Schwierigkeiten. Herr Neumann, der Gruppenleiter der Jungen, verstand es, die Jungen trotz ihrer kleinen Schwächen zu einem guten Kollektiv zusammenzuhalten.

Wir bedanken uns bei den Mitarbeitern der KMU recht herzlich dafür, daß sie uns die wunderschöne Reise in die CSSR ermöglicht haben.

Julia Werner, Nienla Zipper



## Ein herrlicher Wiesenblumenstrauß für Erwin Strittmatter

### Aus dem Betriebspionierlager in Grünplan/Canow berichtet

Auch im Betriebspionierlager „Prof. Dr. Dr. Georg Mayer“ in Grünplan/Canow war wieder Feriensommer.

In all verschiedenen Interessengemeinschaften hatten die Kinder Gelegenheit, sich außerhalb des festgelegten Gruppenprogramms zu beschäftigen. Ob nun in der IG Feuerwehr, Funken, Schwimmen, Judo oder Schießen und Zeichnen, um nur einige zu nennen, überall war etwas los.

Zu einem Höhepunkt im Lager gestaltete sich der 70. Geburtstag von Erwin Strittmatter. Eine Delegation überreichte dem Schriftstellers eine große Glückwunschkarte, die von den kleinen Mädchen der Gruppe 14 selbst gestaltet wurde. Weitere Präsenten waren ein Holzbrettchen mit dem Bild von „Pony Pedro“, der Gestalt eines Kinderbuches von Strittmatter, sowie ein herrlicher Wiesenblumenstrauß. Dieser Tag war für alle ein großes Erlebnis.

Daß alle Pioniere gut betreut wurden, lag in der Hand von Lagerleiter Büschel sowie den 23 Studenten der Sektion TAS, die hier — als

künftige Lehrer für Englisch/Deutsch im dunnahme 2. Studienjahr — ihr Praktikum absolvierten.

Hier haben wir die Kinder nicht nur 45 Minuten, sondern zwei Wochen in unserer Verantwortung. So lernen wir ihr Wesen besser kennen. In einem Ferienlager ist es schwerer, seine Autorität durchzusetzen als in der Schule, denn hier basiert doch meist alles auf „Kumpellebene“. Als Lehrerstudent kann man in einem Betriebspionierlager mehr als genug Erfahrungen für den künftigen Beruf sammeln. So sahen die Lehrerstudenten Elke Broyer und Heidrun Dubslaff ihren Praktikumsinsatz.

Und wie stand's um das leibliche Wohl unserer Kinder? — Den Kindern schmeckte es ganz prima. Ein Beweis dafür ist u.a., daß täglich etwa 21 Kilogramm Wurst, 25 Brote, etwa 100 Kilogramm Kartoffeln sowie 25 bis 30 Kilogramm Fleisch verzehrt wurden.

**Nachtrag:** Nicht nur im Sommer herrscht im Wirtschaftsstrukt des Betriebspionierlagers reges Treiben, sondern auch im Winterhalbjahr gibt es nicht wenig Arbeit, um die



Viel Spaß beim morgendlichen Frühstück (oben).  
Fotos: Heidrun Dubslaff, Broyer (3), Bettina Weichsel

Bungalows „in Schuß“ zu halten, um vielfältige Vorbereitungen für die neue Saison zu treffen. Daß alles klappi, dafür sorgt Objektleiter Karl-Heinz Gierth, gemeinsam mit den sechs Küchenkräften, die neben einem schmackhaften Essen stets ein freundliches Wort für die Kinder auf Lager haben.

Über die Ferienerlebnisse der KMU-Kinder berichtete Bettina Weichsel. Informationen in Wort und Bild aus dem Betriebspionierlager Bad Saarow veröffentlichten wir in unserer nächsten Ausgabe.



Phantasie und geschickte Hände waren bei der IG Basteln gefragt



IG „Junge Sanitäter“ in Aktion.